



Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

Neue EU-Datenschutzverordnung (DSGVO)

Adesuwa e.V. nimmt es mit dem Schutz eurer Daten sehr genau. Mit dem Inkrafttreten der neuen EU-Datenschutzverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018 möchten wir euch im Detail darüber informieren, was und wofür wir für persönliche Daten erheben, und wie wir diese verarbeiten und ggfs. löschen. Unser Infoblatt „Adesuwa: Infos zum Datenschutz“ findet ihr auf www.adesuwa.de unserer Webseite: http://www.adesuwa.de/media/attachments/2018/05/27/adesuwa_infos-zum-datenschutz1.pdf . Falls ihr Auskunft darüber bekommen möchtet welche Daten wir über euch persönlich gespeichert haben oder ihr Fragen zu unseren Datenverarbeitungs- und Schutzmaßnahmen habt, meldet euch gerne jeder Zeit unter hallo@adesuwa.de. Solltet ihr diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, habt ihr jeder Zeit die Möglichkeit euch abzumelden, in dem ihr auf den Link „unsubscribe“ am Ende dieser Email klickt oder uns per Email benachrichtigt.

Reisebericht: Jennifer, Patric und Bens Reise nach Nigeria

Als wir in Lagos ankamen, war es 20 Uhr abends und wir hatten immer noch 32 Grad. Da fiel es mir ein- wir sind zur heißesten Zeit des Jahres nach Nigeria gekommen! Die Tage waren sehr heiß (oft 35 Grad) und machten unsere Aktivitäten sehr anstrengend. Aber wir haben uns schnell daran gewöhnt und waren- wie immer- sehr aktiv!

Die erste Woche war schon sehr ereignisreich...

Am ersten Tag tauschten wir Geld auf dem Schwarzmarkt um. Wir hatten 5.000€ unseres Vereingeldes mitgenommen, um es zu tauschen. Denn auf dem Schwarzmarkt bekamen wir 745€ mehr für unser Geld als per Banküberweisung! Wir bekamen einen riesen Batzen Scheine zurück, so dass wir mit 2 Mio Naira in der Tasche umherliefen :0)

Eigentlich war Esthers Stichtag eine Woche vor unserer Ankunft. Aber der Kleine wollte auf uns warten. Am zweiten Tag unserer Reise **brachte Esther den kleinen Prince zur Welt!** Den beiden geht es gut, auch wenn ich von den Umständen im Krankenhaus echt geflashed

war. Es sah aus, als seien die Geräte in den 70er Jahren gekauft worden und die Hygiene des Hospitals ließ mächtig zu wünschen übrig. Ich dachte, Ben wäre nicht hier, wenn ich in diesem Krankenhaus entbunden hätte (Kaiserschnitte machen sie dort nicht...). Und dann erzählte mir Esther, wie froh sie sei, in der Nähe eines Hospitals zu sein. Denn diejenigen, die wir in Coker betreuten, hätten nicht die Möglichkeit so einfach auf ärztliche Versorgung zuzugreifen. Ich musste schlucken.

Die restlichen Tage der Woche haben wir fast jeden Tag **Strategiemeetings** in Esthers Haus abgehalten. Ich lernte die neuen Honorarkräfte Lissy, Faye und Bayo kennen, die seit Januar nach Coker fahren, um Esther zu ersetzen und lyke (Esthers Ehemann) zu unterstützen. Sie sind alle samt super Leute - ein großes Herz für Kinder und ein Segen bei unseren Projekttagen!



Ich fragte die Truppe nach der Situation im Dorf, nach den Herausforderungen der Kinder und ihren Familien und danach, wie unsere Aktivitäten ihrer Meinung nach wirkten. Alle waren sich einig, dass

- 1. Englisch die größte Herausforderung für die Kids ist**
- 2. Neben dem Schulbesuch der Kinder, das saubere Wasser einen riesen Effekt auf die Gesundheit unserer Familien insgesamt hat**

Also machten wir Pläne, wie wir weiter vorgehen können. Wir entwickelten ein **Tutorenprogramm** für unsere Schulen und planten die Projektstage. Ihr habt richtig gelesen- wir ermöglichen den Kids fortan, in Lerngruppen Englisch zu lernen!

Das Konzept sieht so aus:

- Jede Schule bekommt zwei Tutoren, ein Tutor für die jüngeren Kids und einen für die älteren Kids
- Die Tutoren sind junge Lehrer oder Studenten mit hervorragenden Englisch Kenntnissen und methodisch-didaktischem Wissen
- Die jüngeren Kids lernen Basisenglisch, die älteren Kids werden auf ihre Klausuren und den finalen Eignungstest Ende der 5. Klasse vorbereitet (die Voraussetzung, um in die weiterführende Schule zu gehen)
- Jede Lerngruppe kommt 2-3 Mal in der Woche zusammen, kontrolliert von lyke und Mr. Ojodu, unserem Vertrauenslehrer
- Bezahlt wird das Projekt mit den Spendeneinnahmen, die wir bei Herrn Winklers (ehemaliger Schulleiter des HHGs) Verabschiedung bekommen haben.

Die zweite Woche war von den Reisen nach Coker Village geprägt.

Wir waren drei Tage im Dorf. Die restlichen Tage nutzten wir zur Vorbereitung. **Am ersten Tag im Dorf trafen wir die Eltern und Lehrer, um ein Statusupdate einzuholen.** Ich startete mit Willkommensgrüßen, die Bayo fleißig auf Yoruba übersetzte: Ese te wa! (Danke, dass ihr gekommen seid!)



Ich fragte die Eltern, wie es Ihnen und den Kids ginge. Esther warnte mich, dass die Frage möglicherweise die Eltern dazu verleitet, ihre Sorgen auf uns abzuladen. Die Antworten

gingen mir wahnsinnig ans Herz: „Danke für alles, dass ihr für uns tut! Danke, dass mein Kind in die Schule gehen kann - sie hat sich seither so verändert, ist selbstbewusster und mutiger geworden! Wir beten jeden Tag für euch in Deutschland, dass Gott euch segnen möge.“

Ich war so gerührt, dass ich nicht mehr wusste, was ich sagen sollte.

Als Iyke und ich den Familien dann vom Tutorenprogramm erzählten, klatschten alle 60 Eltern in die Hände und applaudierten! Es war echt ein Fest. Wir baten die Familien darum, uns bis zum nächsten Mal die besten Personen für eine solche Rolle zu nennen. Und ja, an unserem 2. Tag hatten die Familien die Tutoren bereits im Gepäck...



Zwei Tage später waren wir wieder im Dorf. Bereits die Reise dahin war ein echtes Erlebnis! Auf der „Autobahn“ zwischen Lagos und Ogun State (wo Coker ist) war ein Benzintanker umgekippt und hatte Feuer gefangen. Die Straße war gesperrt, so dass wir bei 35 Grad im nicht-klimatisierten Auto Umwege über Dörfer fahren mussten. Diese Dörfer hatten nicht mal Straßen, aber Schlaglöcher- und davon eine Menge! Nach fünf Stunden Fahrt kamen wir also endlich in Coker an.

Dieses Mal war Profiling Day. Wir sprachen wir mit allen Kindern und deren Familien, um unsere Profile für die Paten auf den neuesten Stand zu bringen. Wir haben viele Infos sammeln können und viele neue Fotos gemacht, die wir den Paten bald zur Verfügung stellen können :0)

Der Tag war lang und wir waren froh, als wir spät abends wieder zurück im Hotel waren. Denn am nächsten Tag stand unser Lern-Tag an...

Weitere aktuelle Infos über Nigeria findet ihr unter:

- Schüler beschreiben was sie sich für die Zukunft wünschen
<https://guardian.ng/news/the-nigeria-we-want-by-pupils-on-2018-childrens-day/>
- Cholera-Ausbruch im Nordosten Nigerias
<http://www.bbc.co.uk/news/topics/c50znx8v132t/nigeria>
- Shell Öl-Pipeline Leck entdeckt – Umweltschäden und verringerter Ölexport folgen
<https://www.premiumtimesng.com/business/business-news/269847-nigerias-oil-export-suffers-as-shell-battles-pipeline-leak.html>
<https://www.wsj.com/articles/pollution-worsens-around-shell-oil-spills-in-nigeria-1527246084>
- Amnesty International beschuldigt nigerianische Armee Boko Haram-Opfer vergewaltigt zu haben
<http://www.bbc.co.uk/news/world-africa-44236428>
<https://www.tagesschau.de/ausland/nigeria-missbrauch-101.html>
- Selbstmordanschlag auf Moschee in Nigeria
<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/tote-im-norden-des-landes-anschlag-auf-moschee-in-nigeria-100.html>

Euer Adesuwa e.V.